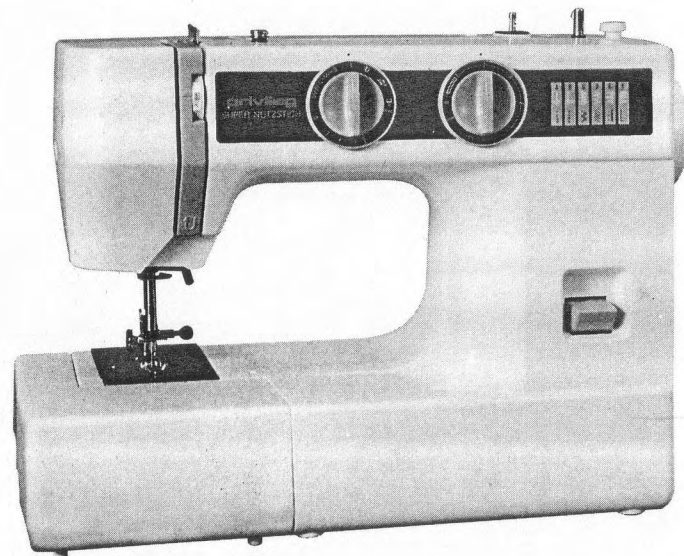


GEBRAUCHSANWEISUNG

privileg

Freiarm-Super-Nutzstich-Nähmaschine

Modell1508



Quelle

Europas größtes Versandhaus
Schickedanz AG & Co.
90750 Fürth

Ihre Privileg - Nähmaschine ist einfach in der Bedienung und braucht nur wenig Pflege.

Bevor Sie jedoch mit den Näharbeiten beginnen, lesen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung aufmerksam durch.

Nehmen Sie sich in Ihrem Interesse die Zeit dazu, Sie gewinnen dadurch einen Überblick über die Bedienung und die Funktionen der einzelnen Teile Ihrer Nähmaschine und können so die Möglichkeiten und Funktionen voll nutzen.

Hinweise

Bitte beachten Sie folgende Sicherheitshinweise :

1. Lassen Sie besondere Vorsicht beim Nähen wegen der auf- und abgehenden Nadel walten, beobachten Sie ständig die Nähstelle beim Nähen und berühren Sie während des Nähens keine Teile, die sich bewegen.
2. Beim Verlassen der Maschine, bei Wartungsarbeiten oder beim Entfernen von Abdeckungen, Auswechseln der Nadel, Spule oder Lampe muß die Nähmaschine durch Ziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz getrennt werden. Legen Sie keine Gegenstände auf den Fußanlasser.
3. Benutzen Sie die Nähmaschine nicht, falls die Nähmaschine oder elektrische Bauteile beschädigt sind. Lassen Sie Ihr Gerät beim Quelle-Kundendienst instand setzen.
4. Die max. Leistung der Lampe ist 15 W.

Für eine lange Lebensdauer beachten Sie bitte :

1. Bewahren Sie die Nähmaschine nicht an Orten auf, an denen sie direktem Sonnenlicht oder hoher Luftfeuchtigkeit ausgesetzt ist. Achten Sie darauf, daß die Maschine nicht neben Heizkörpern oder anderen Wärmequellen steht.
2. Verwenden Sie zur Reinigung des Gehäuses nur trockene oder feuchte Tücher, niemals Reinigungsmittel wie Benzin oder Verdünner.
3. Setzen Sie die Maschine keinen starken Erschütterungen aus.

CE Die CE-Kennzeichnung bestätigt, daß dieses Gerät die wesentlichen Schutzanforderungen der relevanten, europäischen Richtlinien einhält.

NÄHEN

INHALTSVERZEICHNIS

I. WICHTIGE TEILE

Bezeichnung der Teile	3
Das Zubehör	4

II. VORBEREITUNGEN FÜR DAS NÄHEN

Die Maschine an das Stromnetz anschließen	5
Fußanlasser	5
Nählicht	5
Anschiebetisch (Zubehörfach)	6
Anbringung und Abnahme des Nähfußes	7
Nadelwechsel	7
Nadel-und Garntabelle	8
Herausziehen des Garnrollenstifts	9
Herausnehmen oder Einlegen der Spulenkapsel	10
Aufspulen	11
Einfädeln der Spulenkapsel	11
Einfädeln der Maschine	12
Heraufholen des Spulenfadens	13
Einstellen der richtigen Fadenspannung	13
Stichmuster-Einstellscheibe	14
Stichlängen-Einstellscheibe	14
Rückwärtstaste	15
Nahtleitlinie	15
Stopfplatte	15

III. EINFACHES NÄHEN

Geradstichnähen	16
Die Nährichtung ändern	16
Nähen mit dem Zickzackstich	16

IV. NUTZSTICHE

Versäubern	17
Federstich	17
Elastischer Zickzack	17
Spezial-Overlock	17
Stretch-Geradstich	18
Reißverschlüsse einnähen	18
Knopflöcher nähen	19
Knöpfe annähen	20
Blindstich	21

V. DEKORATIVE STICHE

Dessousstich	22
Grätenstich	22
Stretchstichmuster	23

VI. PFLEGE DER MASCHINE

Demontage und Montage des Greiferrings	24
Reinigung des Transporteurs	25
Ölen der Maschine	25
Tips bei Nähproblemen	26 ~ 27
Reparaturhinweis	28

Bezeichnung o

Fadenführung

Fadenhebel

Fadenspannungsw

Kopfdeckel

Stichplatte

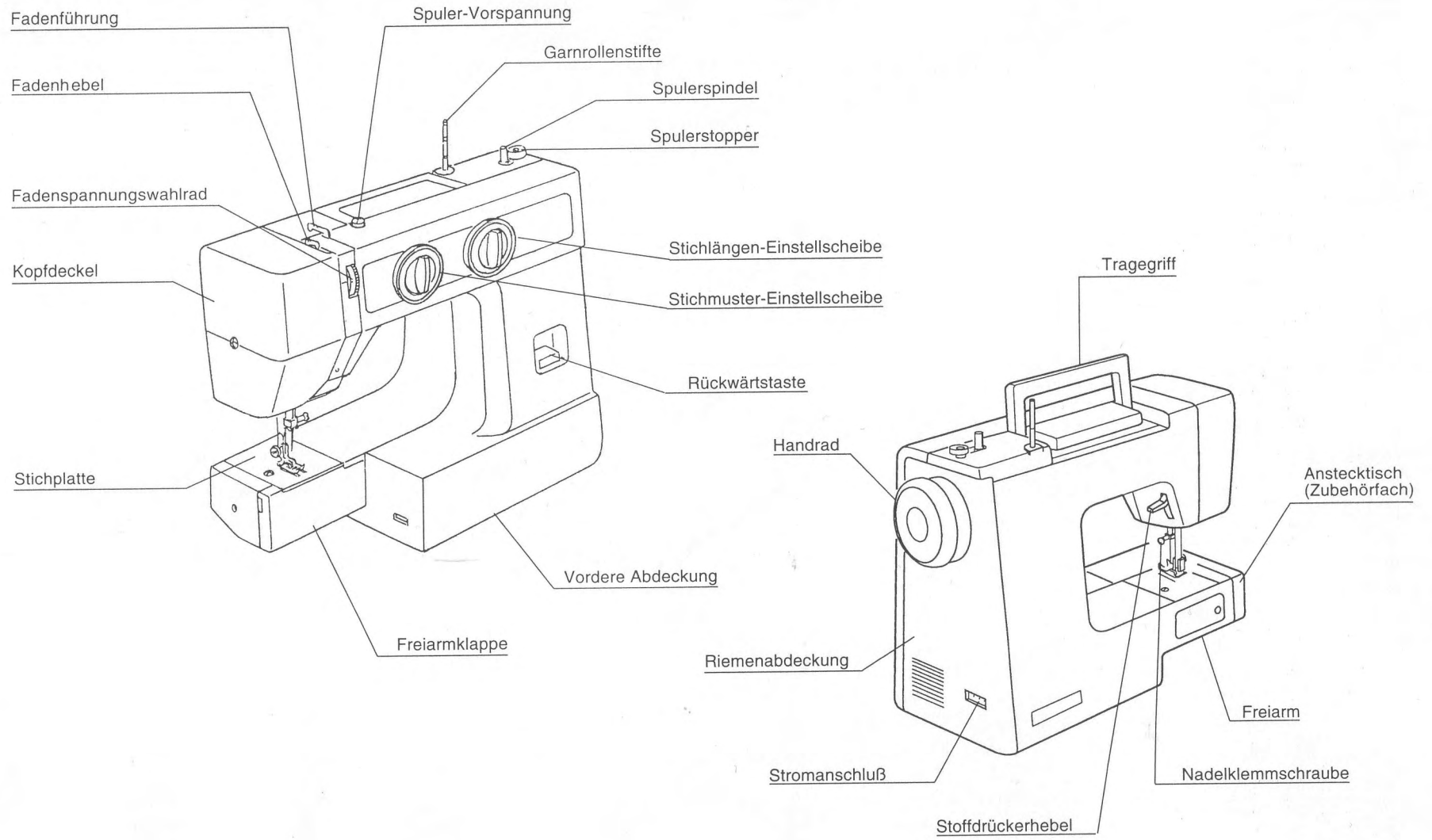
I. WICHTIGE TEILE

Bezeichnung der Teile

- 17
- 17
- 17
- 17
- 18
- 18
- 19
- 20
- 21

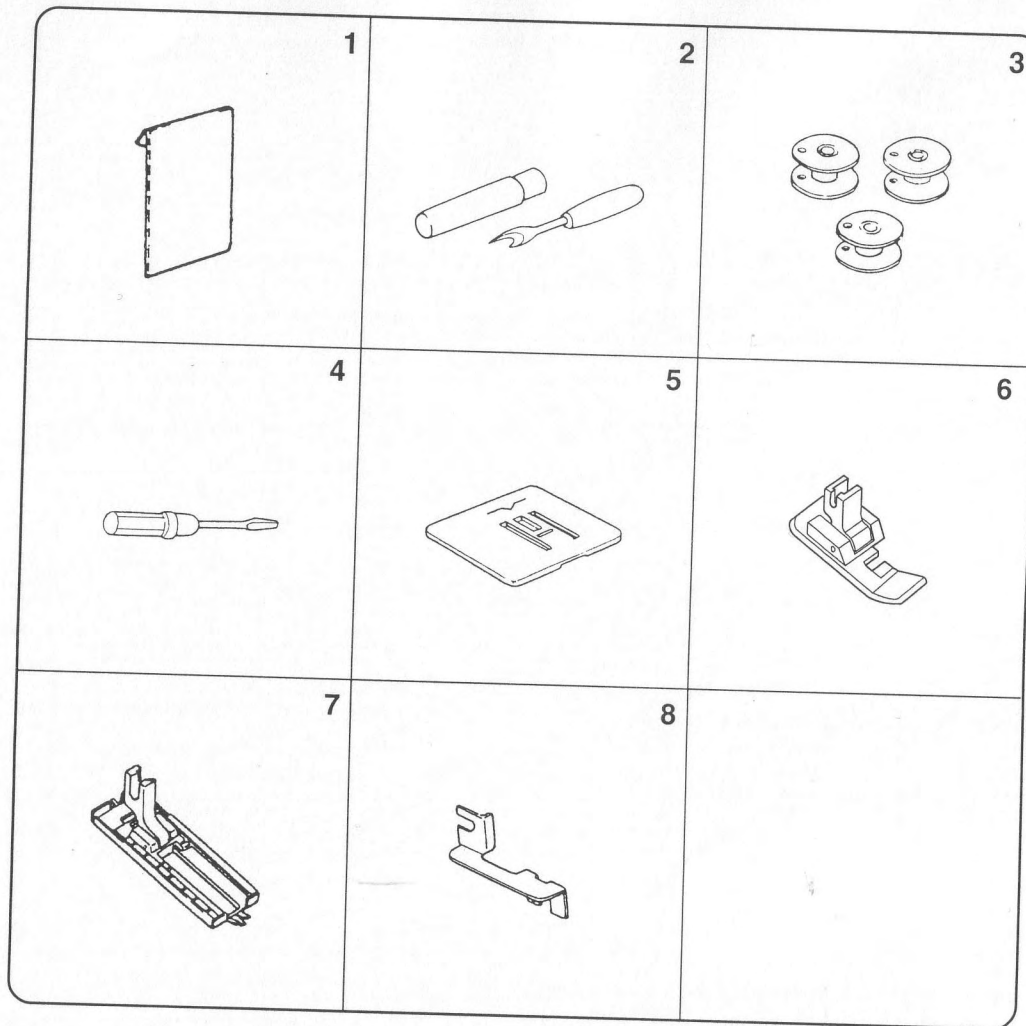
- 22
- 22
- 23

- 24
- 25
- 25
- 26 ~ 27
- 28

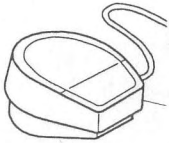
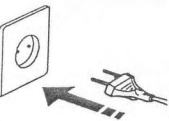


Das Zubehör

- | | |
|----------------------|-----|
| 1. Nadelsortiment | 1 x |
| 2. Trennmesser | 1 x |
| 3. Spule | 3 x |
| 4. Schraubendreher | 1 x |
| 5. Stopfplatte | 1 x |
| 6. Reißverschlußfuß | 1 x |
| 7. Knopflochfuß | 1 x |
| 8. Blindstichführung | 1 x |



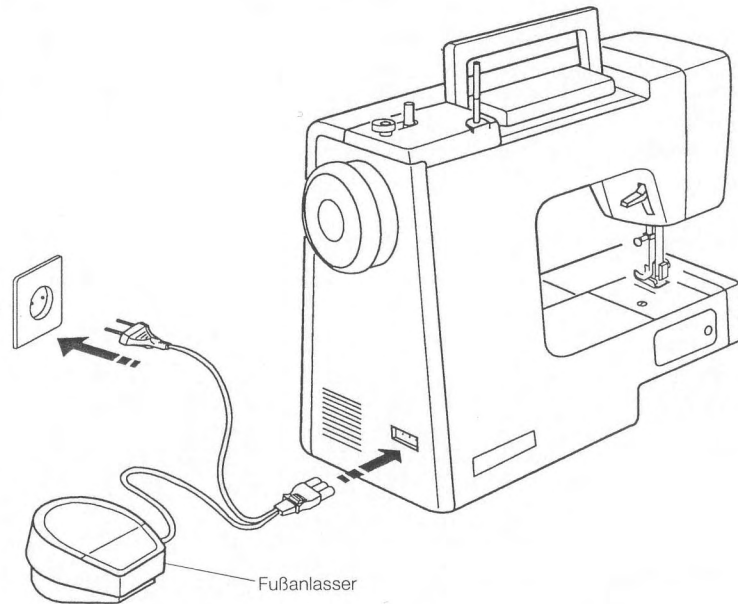
Die Maschine



Vor dem Anschl
Frequenz der St
Den nicht umkef
die Maschine mi

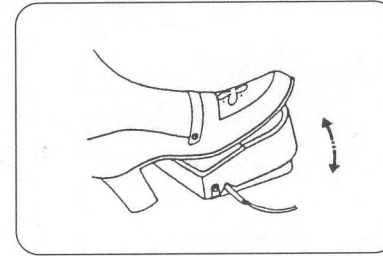
II. VORBEREITUNGEN FÜR DAS NÄHEN

Die Maschine an das Stromnetz anschließen



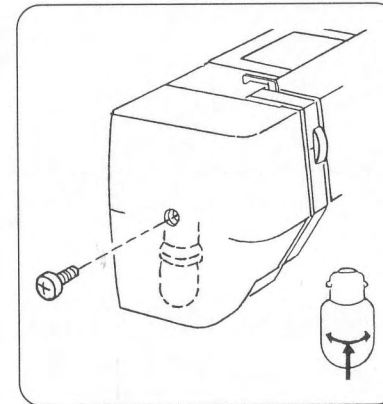
Vor dem Anschließen der Maschine ist sicherzustellen, daß Spannung und Frequenz der Stromversorgung den Aufschriften der Maschine entsprechen. Den nicht umkehrbaren Stecker in den Gerätestecker einstecken, und dann die Maschine mit dem Stromnetz verbinden.

Fußanlasser



Die Nähgeschwindigkeit kann mit dem Fußanlasser variiert werden. Je stärker auf den Fußanlasser gedrückt wird, desto schneller läuft die Maschine.

Nählicht



Das Nählicht ist hinter dem Kopfdeckel angebracht. Die Schraube gegen den Uhrzeigersinn drehen und den Kopfdeckel abnehmen.

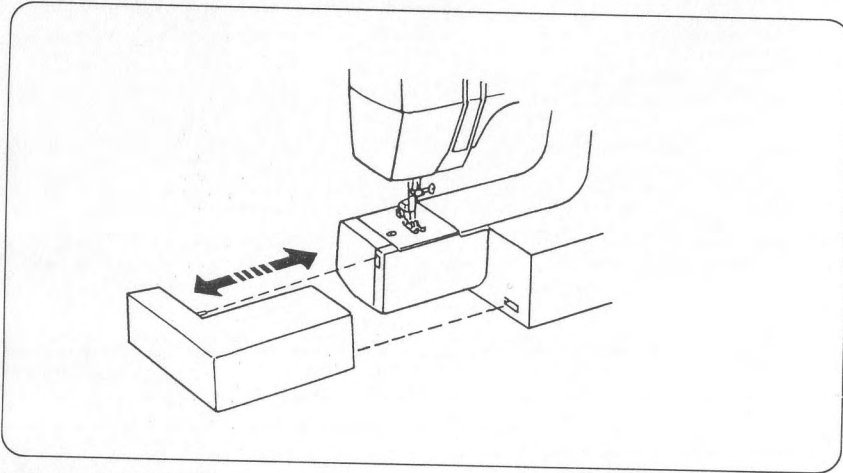
Wechseln der Glühlampe

- * Herausnehmen drücken und nach links verdrehen
- * Ersetzen drücken und nach rechts verdrehen

Anschietisch (Zubehörfach)

Anschietisch

Den Anschietisch bietet zusätzliche Nähfläche und kann einfach entfernt werden für das Nähen mit Freiarm.



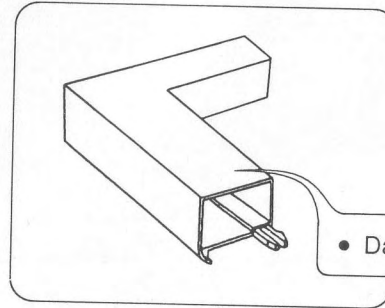
Nähen mit Freiarm

Das Ende des Anschietisches von der Maschine wegziehen, wie in der Abbildung gezeigt.

Wiederanbringung des Anschietisches

Den Anschietisch soweit einschieben, bis die Halter in die Maschine passen.

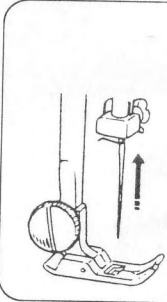
Zubehör



- Das Zubehör befindet sich im Anschietisch.

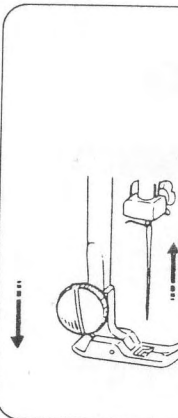
Anbringung

Abnahme



Drehen Sie das Handrad um die Nadel in die Position zu bringen. Heben Sie den Nadelkopf an.

Nadelwechsell

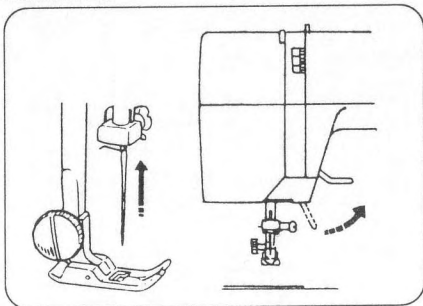


Die Nadel anheben und das Handrad gegen den Nähfuß hinunterdrehen.

nschiebetisch.

Anbringung und Abnahme des Nähfußes

Abnahme

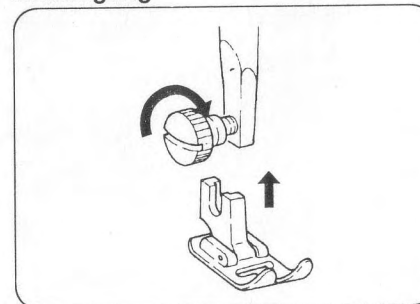


Drehen Sie das Handrad auf sich zu, um die Nadel in ihre höchste Position zu bringen.
Heben Sie den Nähfuß an.



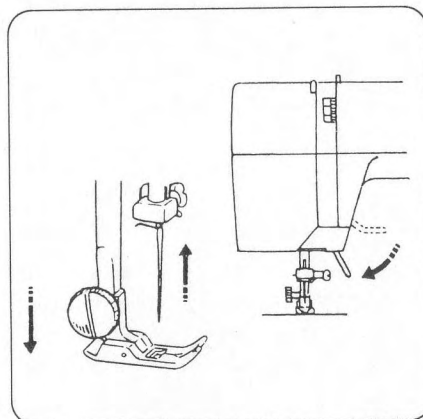
Lösen Sie die Nähfußschraube und nehmen Sie den Nähfuß nach unten heraus.

Anbringung

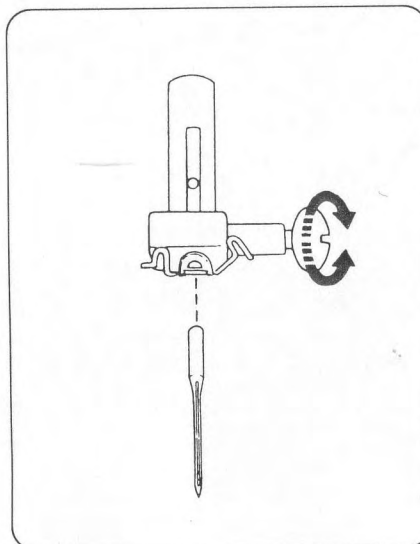


Setzen Sie den Nähfuß ein - schieben Sie ihn dabei ganz nach oben - und drehen Sie die Nähfußschraube wieder fest.

Nadelwechsel



Die Nadel anheben, indem Sie das Handrad gegen sich drehen und den Nähfuß hinunter lassen.



Die Nadelklemmschraube durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn lösen.
Die Nadel aus der Klemme nehmen.

Die neue Nadel so in die Nadelklemme einlegen, daß die flache Seite von Ihnen wegzeigt.

Die Nadel beim Einlegen in die Klemme soweit wie möglich-nach oben drücken, und die Klemmschraube festziehen.

* Überprüfen Sie Ihre Nadeln regelmäßig auf Verformung und stumpfe Spitze. Zieher und Läufer in Wirkwaren, feiner Seide oder seideähnlichen Stoffen sind nicht behebbar und werden fast immer durch verformte oder stumpfe Nadeln verursacht.

Nadel - und Garntabelle

Verwenden Sie nur Nadeln des Systems 130/705 H. Nadel und Garn sind dem Stoff, der verarbeitet werden soll, entsprechend auszuwählen.

Verwenden Sie für Ober- und Unterfaden die gleiche Stärke und das gleiche Garnmaterial.

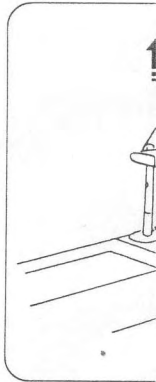
Einwandfreie, spitze und gerade Nadeln sind in Verbindung mit dem dazu passenden Nähgarn die Grundlage für gutes Nähen. Die nachstehende Tabelle wird Ihnen eine Hilfe sein:

Wichtig:

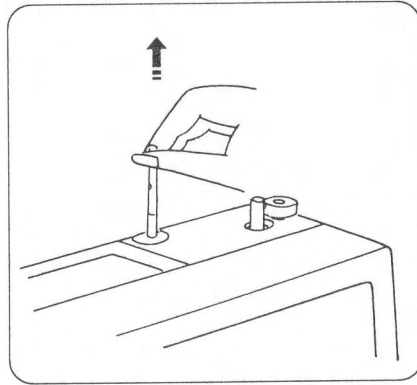
Beim Verarbeiten von elastischen Stoffen bitte immer die Stretch-Nadel (blauer Schaft) 130/705 H-S verwenden.

Stoffart	Nadel	Garn	
		Stärke	Art
Starkes Leinen, Arbeitsbekleidung	80-100	40-50 50/3	Baumwollgarn Synthetikgarn
Anzugstoffe, Mantelstoffe	80-90	100/3	Nähseide
Baum- und Zellwollstoffe	80-90	50-60	Baumwollgarn
Inlett, Leinen, Bettwäsche	70-80	60	Baumwollgarn mercirisiert
Blusenstoffe, Popoeline	70-90	60-70 120/3	Baumwollgarn mercirisiert Synthetikgarn
Taft, Satin, Krepp	80	100/3	Nähseide
Dekostoffe, Gardinen aus Baumwolle	80	60-70	Baumwollgarn mercirisiert
Gardinen aus Synthetik	70-80	120/3	Synthetik
Stoffe, Schaumstoff kaschiert	80-90	100/3	Nähseide
Wollstoffe	70-90	60-70	Baumwollgarn mercirisiert
Frottierware	80-90	50-60	Baumwollgarn mercirisiert
Cord	80-100	100/3 50/3	Nähseide Synthetikgarn
Für elastische Stoffe blaue Stretch-Nadel verwenden			
Synthetischer Jersey, Lastex, Helanca	75,90	100/3 120/3	Nähseide Synthetikgarn
Wolljersey	75,90	100/3	Nähseide

Herauszieh



Herausziehen des Garnrollenstifts

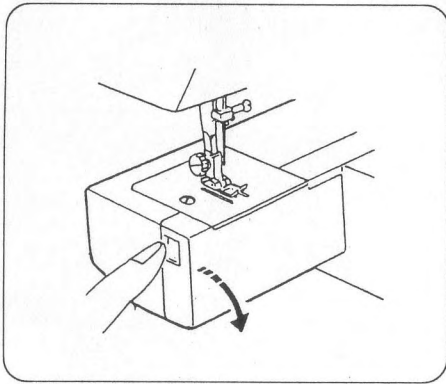


Der Garnrollenstift wird benötigt, um die Garnrolle zu halten und den Maschinenfaden zuzuführen.

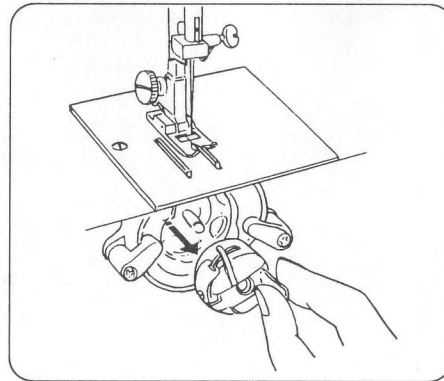
Den Garnrollenstift zum Gebrauch hochziehen und nach der Verwendung, vor dem Verstauen, wieder hinunterdrücken.

arn
Art
Baumwollgarn Synthetikgarn
Nähseide
Baumwollgarn
Baumwollgarn mercisiert
Baumwollgarn mercisiert Synthetikgarn
Nähseide
Baumwollgarn mercisiert Synthetik
Nähseide
Baumwollgarn mercisiert
Baumwollgarn mercisiert
Nähseide Synthetikgarn
Nähseide Synthetikgarn
Nähseide

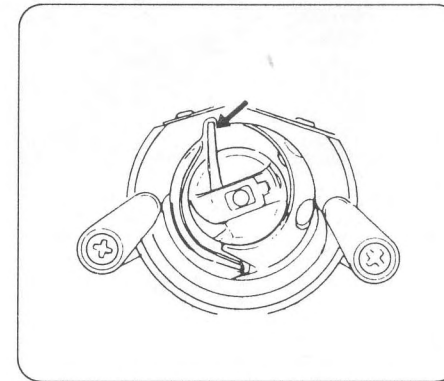
Herausnehmen oder Einlegen der Spulenkapsel



Die Greiferabdeckung öffnen.

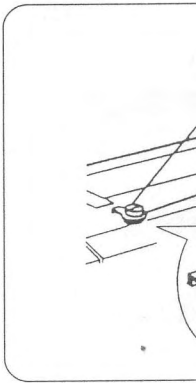


Die Nadel durch Drehen des Handrades anheben. Die Spulenkapsel an der Klappe herausnehmen.



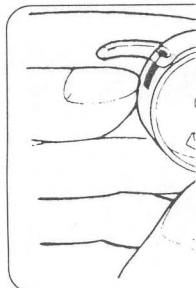
Beim Einlegen der Spulenkapsel den Kapselfinger so plazieren, daß er in den Ausschnitt des Greiferrings paßt. Gehen Sie sicher, daß die Spulenkapsel auf dem Haltestift einrastet.

Aufspulen



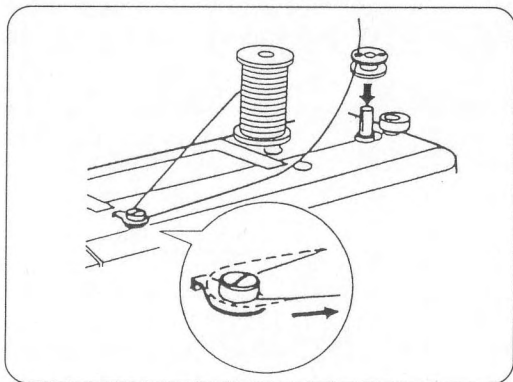
Fädelen Sie den Faden in die Spule wie abgebildet.

Einfädeln der Spule

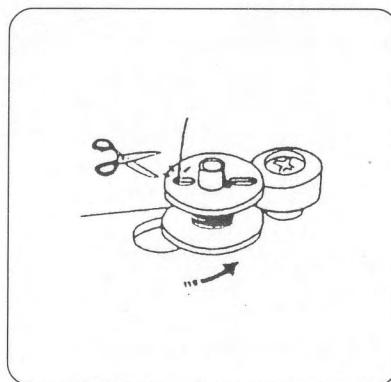


Die Spule in die Spule einlegen. Sicherstellen, daß die Spule in die Spule einrastet. Pfeilrichtung abwärts.

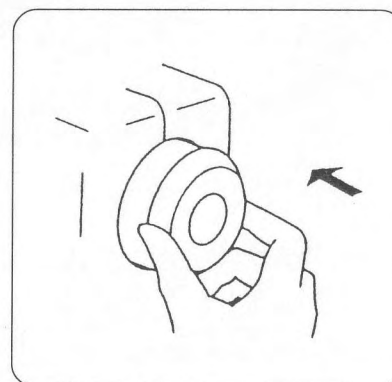
Aufspulen



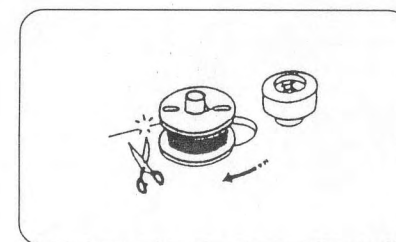
Fädelen Sie den Faden durch die Fadenführung, wie abgebildet.



Legen Sie einige Fadenwindungen um die Spule, halten Sie das Fadenende fest und setzen Sie die Spule so auf den Spuler, daß die Feder des Spulers in den Schlitz der Spule einrastet.



Drücken Sie anschließend den Spuler nach rechts und ziehen Sie das Handrad nach außen, um das Nähwerk auf "Spulen" umzustellen. Halten Sie das Fadenende fest und drücken Sie auf den Fußanlasser.

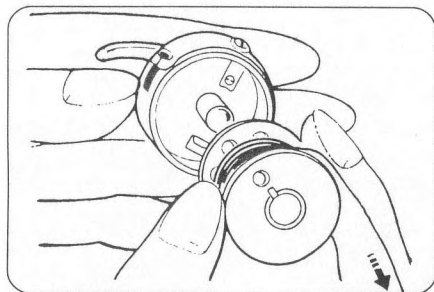


Lassen Sie etwas Faden aufwickeln und halten Sie die Maschine an. Schneiden Sie den überschüssigen Fadenanfang ab. Betätigen Sie den Fußanlasser.

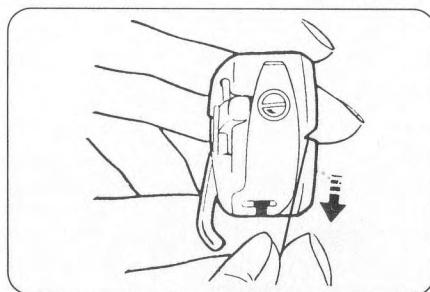
Die Spule hält an, sobald sie ganz gefüllt ist. Stoppen Sie die Maschine und drücken Sie den Spuler nach links.

Wenn Sie eine geringere Menge Faden benötigen, kann der Spulvorgang jederzeit beendet werden.

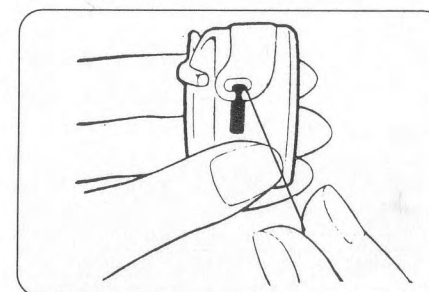
Einfädeln der Spulenkapsel



Die Spule in die Spulenkapsel einlegen. Sicherstellen, daß der Faden in Pfeilrichtung abwehelt.



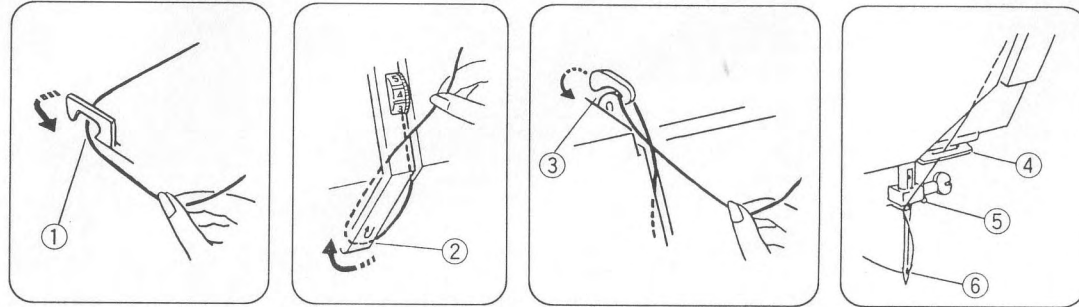
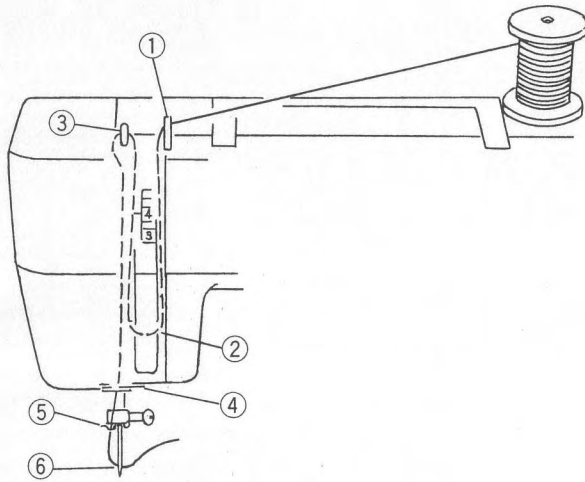
Den Faden in den Schlitz der Spulenkapsel ziehen.



Den Faden unter der Feder in die Öffnung ziehen.

* Etwa 10 cm Faden herausziehen.

Einfädeln der Maschine



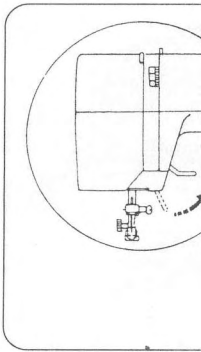
Den Fadenhebel durch Drehen des Handrades zu sich in die höchste Position bringen.
Den Stoffdrückerhebel anheben.

Die Garnrolle wie abgebildet auf den Garnrollenstift stecken, so daß der Faden von der der Hinterseite abläuft.

- ① Den Faden durch die Fadenführung ziehen.
- ② Den Faden neben die Garnrolle halten, in die Fadenspannung ziehen und um die Fadenführung herumziehen.
- ③ Den Faden nach oben spannen und von rechts nach links in den Fadenhebel legen.
- ④ Dann den Faden nach unten führen und durch die untere Fadenführung.
- ⑤ Den Faden nach unten ziehen und durch die Fadenführung am Nadelhalter fädeln.
- ⑥ Die Nadel von vorne nach hinten einfädeln.

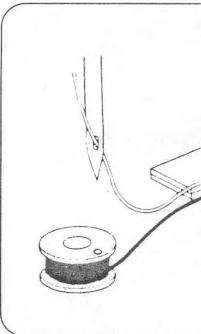
Anmerkung: Vielleicht erleichtert es das Einfädeln, wenn Sie den Faden mit einer scharfen Schere abschneiden.

Heraufholen de

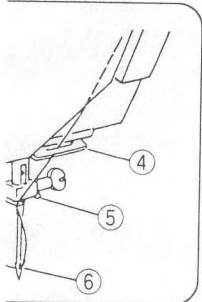


Halten Sie den Faden...
und drehen Sie...
Umbrehung, bis...
obersten Position...

Einstellen der r



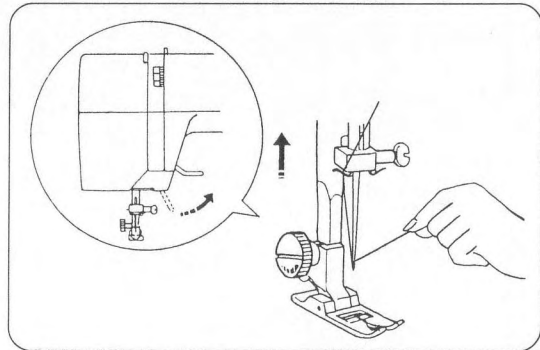
Ober- und Unterfa...
einer geraden Naht...
zwei Stoffschichten...



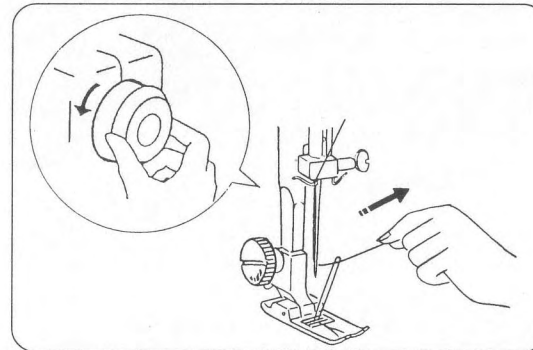
ngen.
 der der Hinterseite
 die Fadenführung

legen.
 deln.
 scharfen Schere

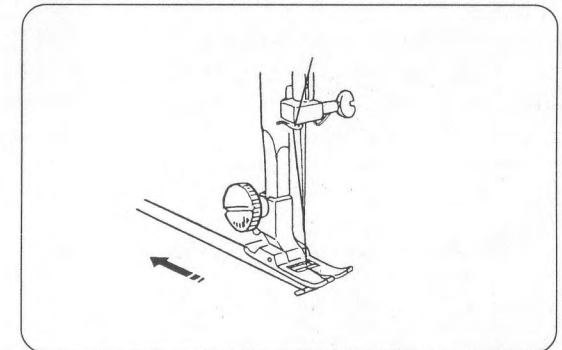
Heraufholen des Spulenfadens



Halten Sie den Faden mit der linken Hand fest und drehen Sie die Nähmaschine eine volle Umdrehung, bis der Fadengeber wieder in der obersten Position steht.

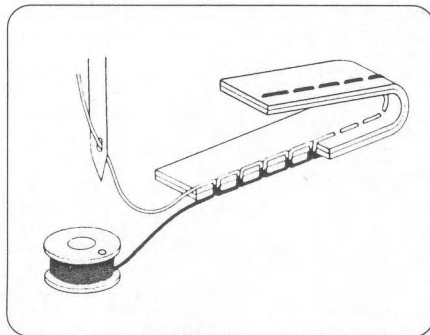


Holen Sie den Unterfaden herauf, in dem Sie am Nadelfaden ziehen.

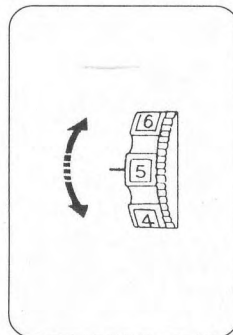


Ziehen Sie beide Fäden etwa 10 cm heraus und legen Sie sie unter dem Nähfuß hindurch nach hinten.

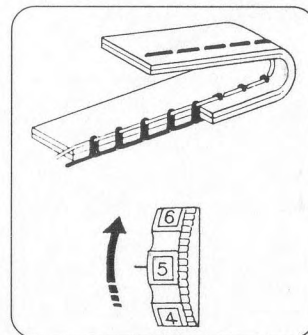
Einstellen der richtigen Fadenspannung



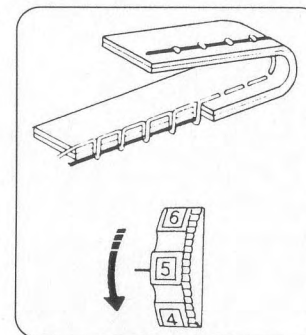
Ober- und Unterfaden sollten sich in einer geraden Naht genau zwischen den zwei Stoffschichten überkreuzen.



Die gewünschte Fadenspannung mit der Fadenspannungswahlrad einstellen.



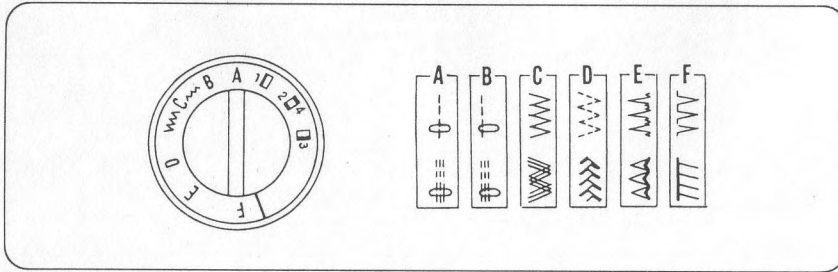
Die Fadenspannung wird durch das Einstellen einer kleineren Zahl verringert.



Die Fadenspannung wird durch das Einstellen einer höheren Zahl vergrößert.

Der Normalspannungsbereich von 4 bis 6 ist durch umrandete Ziffern gekennzeichnet.
 Für manche Näharbeiten kann es erforderlich sein, eine Fadenspannung außerhalb dieses Bereiches einzustellen.

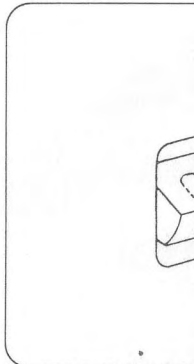
Stichmuster-Einstellscheibe



Auswählen des Stichmusters

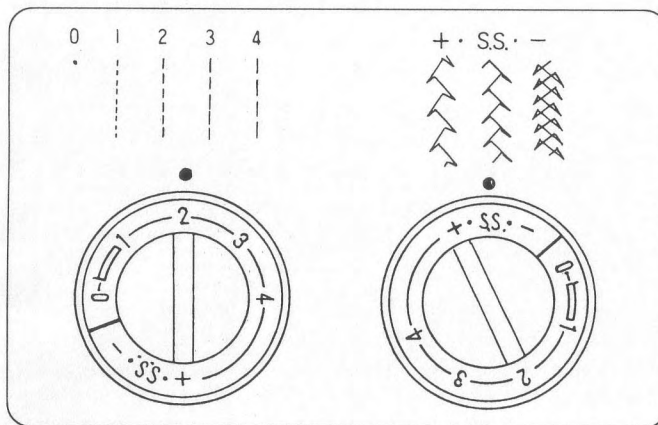
Die Nadel in die obere Position stellen und das gewünschte Muster durch Drehen der Stichmuster-Einstellscheibe auswählen.

Rückwärtstaste



Solange die Rückwärtstaste gedrückt bleibt, näht die Maschine in die entgegengesetzte Richtung. Die Maschine näht wieder in die ursprüngliche Richtung, wenn die Rückwärtstaste losgelassen wird.

Stichlängen-Einstellscheibe



Je höher die Zahl, desto größer die Stichlänge. Sie können für die meisten Stoffarten die richtige Stichlänge auswählen.

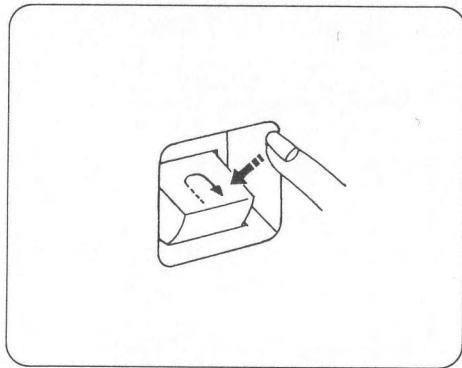
Wenn im Stretchstich genäht werden soll, die Stichlängen-Einstellscheibe auf "S.S." stellen. Wenn Vorwärts- und Rückwärtstransport bei bestimmten Stoffen nicht ausgeglichen sind, ist wie folgt zu korrigieren:

Wenn die Stichmuster zusammengedrückt sind, die Stichlängen-Einstellscheibe nach "+" verstellen.

Wenn die Stichmuster auseinandergezogen sind, die Stichlängen-Einstellscheibe nach "-" verstellen.

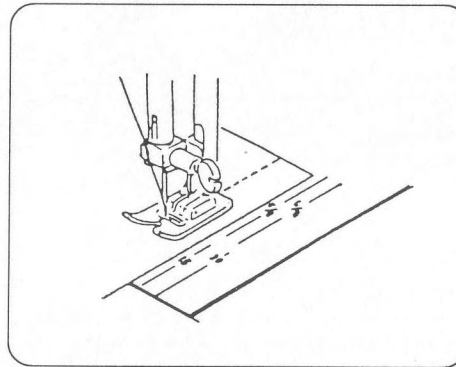
durch Drehen der

Rückwärtstaste



Solange die Rückwärtstaste gedrückt bleibt, näht die Maschine rückwärts. Die Maschine näht wieder vorwärts, sobald die Rückwärtstaste losgelassen wird.

Nahtleitlinie

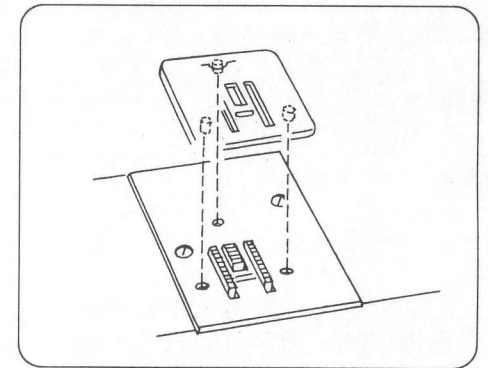


Die Zahlen auf der Stichplatte geben den Abstand zwischen der Mittelposition der Nadel und der Nahtleitlinie an.

Die vorderen Zahlen sind Millimeterangaben.

Die hinteren Zahlen sind Inchangaben.

Stopfplatte

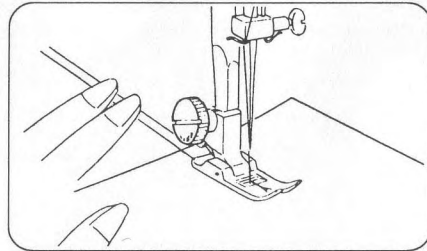
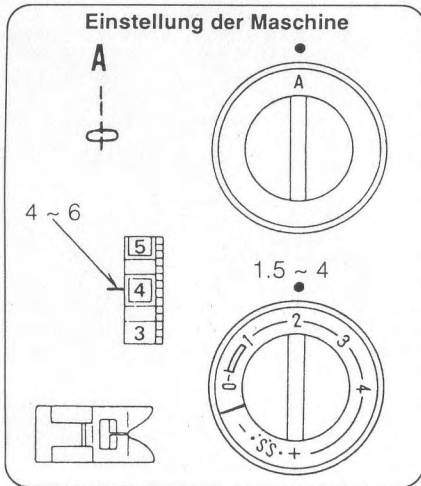


Das Anbringen der Stopfplatte:

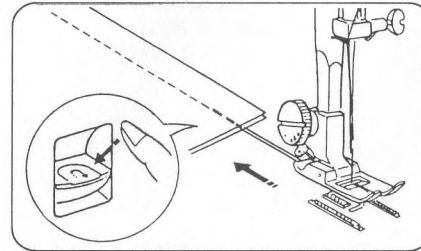
1. Die Stopfplatte mit den 3 Stiften nach unten ausrichten.
2. Die Stifte in die Öffnungen der Stichplatte stecken. Der Transporteur schaut durch die Öffnungen in der Stopfplatte.

III. EINFACHES NÄHEN

Geradstichnähen



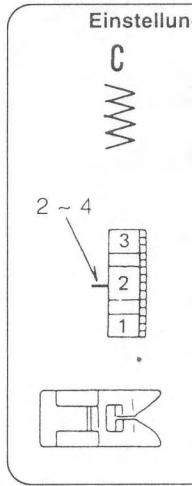
Den Nähfuß anheben und Stoff neben die Nahtleitlinie auf der Stichplatte plazieren.
Die Nadel in den Stoff absenken.
Den Nähfuß absenken und die Fäden nach hinten auslegen.
Den Fußanlasser drücken.
Den Stoff entlang der Nahtleitlinie führen.
Den Stoff nur führen, nicht ziehen, der Materialtransport erfolgt selbsttätig.



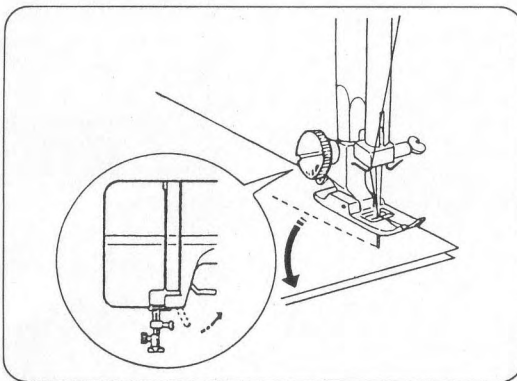
Um den Faden am Ende einer Naht zu vernähen, die Rückwärtstaste drücken und einige Stiche nähen.

Den Nähfuß anheben und den Stoff so herausnehmen, daß die Fäden nach hinten gezogen werden.

Versäubern

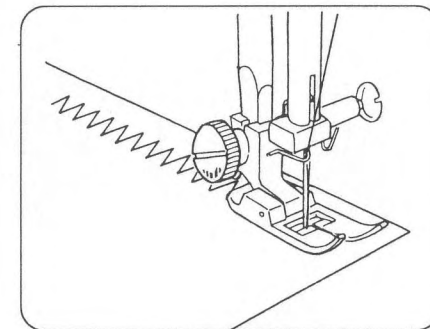
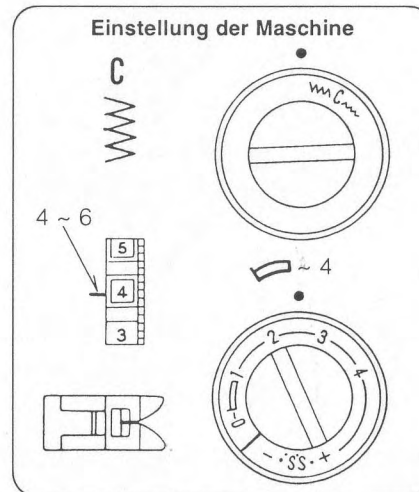


Die Nährichtung ändern



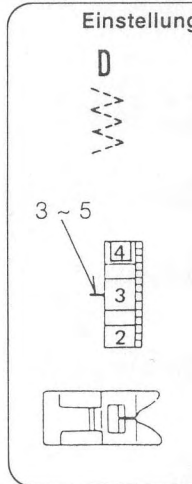
Die Maschine stoppen und das Handrad so zu sich drehen, daß die Nadel im Stoff steckt.
Den Nähfuß anheben.
Den Stoff um die Nadel in die gewünschte Richtung drehen.
Den Nähfuß herunter lassen und das Nähen fortsetzen.

Nähen mit dem Zickzackstich



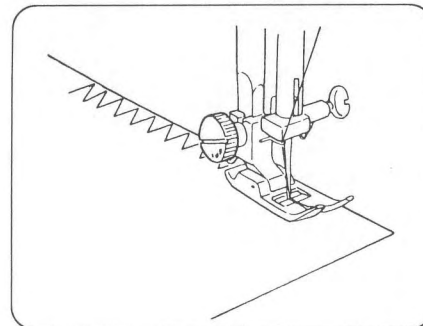
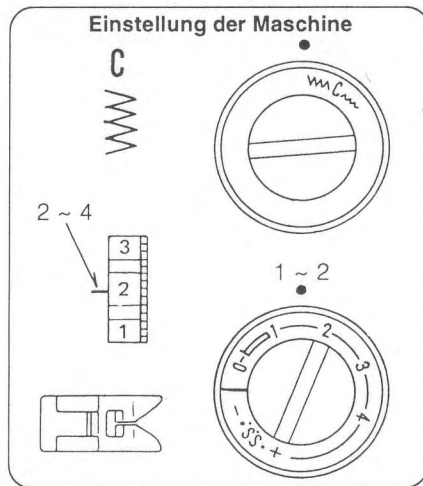
Einfacher Zickzackstich wird oft verwendet zum Versäubern, Annähen von Knöpfen usw.

Elastischer Zickzackstich



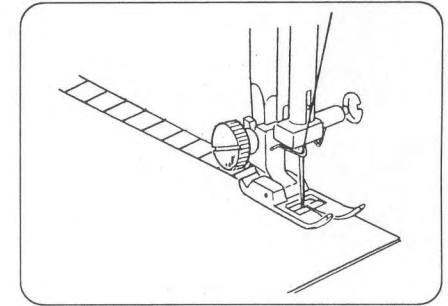
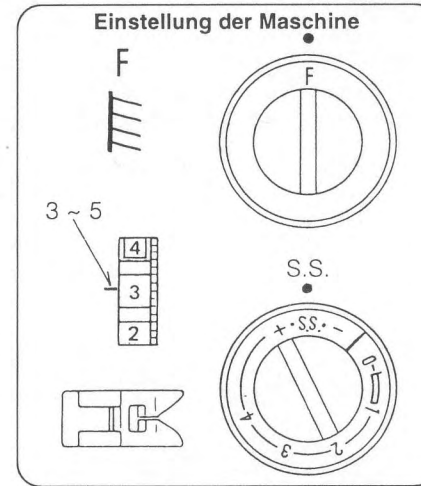
IV. NUTZSTICHE

Versäubern



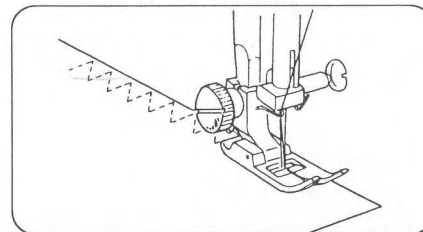
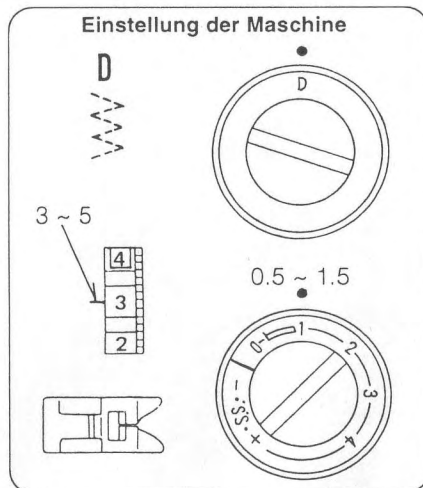
Dieser Stich wird verwendet, um das Ausfransen des Stoffes zu verhindern.

Federstich



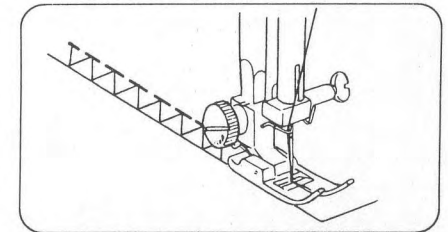
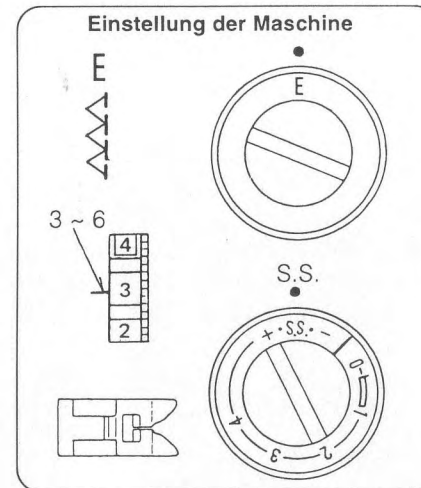
Der Federstich ist am besten geeignet, wenn die rechten Stiche des Zickzackstiches knapp über die Stoffkante fallen. Mit diesem Stich können 2 Stofflagen zusammengenäht und gleichzeitig versäubert werden.

Elastischer Zickzack



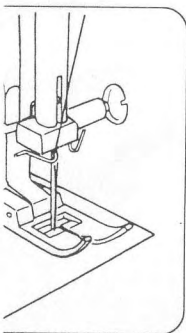
Den Stoff so plazieren, daß die rechte Seite des Nähfußes etwas über die Stoffkante hinaus ragt. Den Stoff so führen, daß die rechten Stiche die Stoffkante überstechen. Dieser Stich kann auch zum Aufnähen von Etiketten oder Gummiband verwendet werden.

Spezial-Overlock



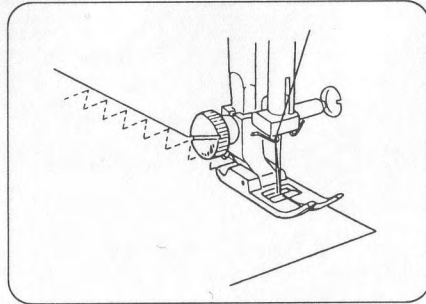
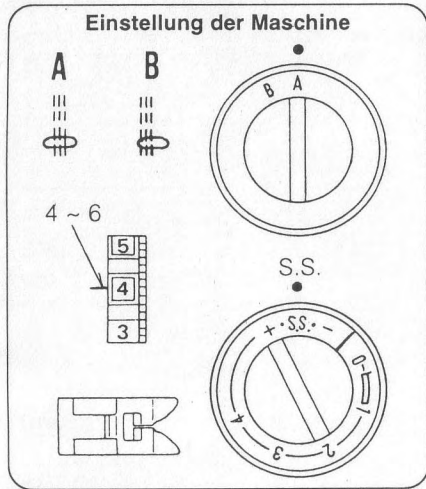
Mit dem Spezial-Overlock kann man elastische Stoffe und Wirkwaren gleichzeitig versäubern und zusammennähen.

Die Anwendungsmöglichkeiten sind ähnlich dem Federstich, die Stoffkante liegt aber links der Nadel. Spezial-Overlock ist nur ca. 3 mm breit.



stich wird oft
säubern, Annähen

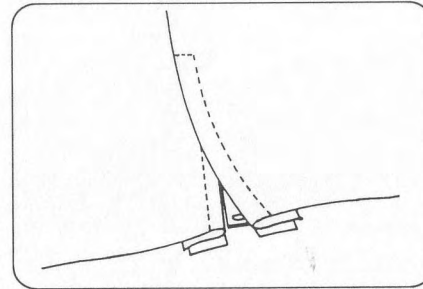
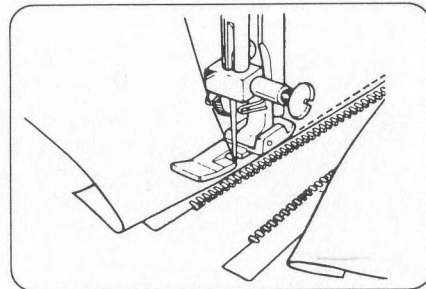
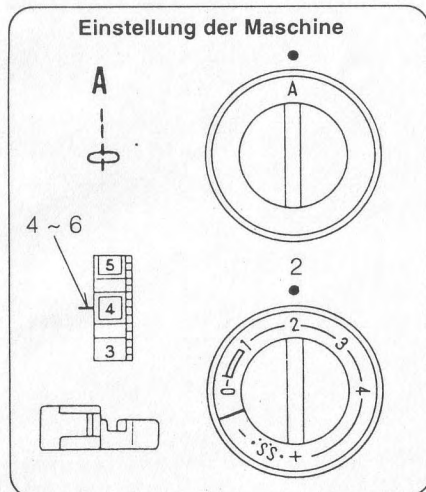
Stretch- Geradstich



Der Stich wird mit zwei Stichen vorwärts und einem Stich rückwärts genäht und bildet so eine starke Naht.

Kleider sollten vor den Vernähen für die Anprobe geheftet werden.

Reißverschlüsse einnähen



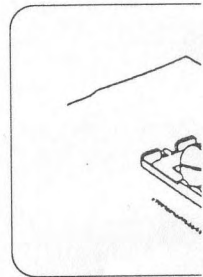
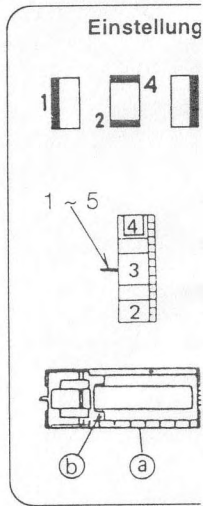
Den Reißverschluß mit Nadeln anstecken oder anheften und unter dem Nähfuß plazieren.

Die Fäden nach hinten legen und den Fuß absenken.

Um die linke Seite des Reißverschlusses anzunähen, die Kante des Fußes entlang den Zähnen des Reißverschlusses führen und durch den Stoff und das Band des Reißverschlusses nähen.

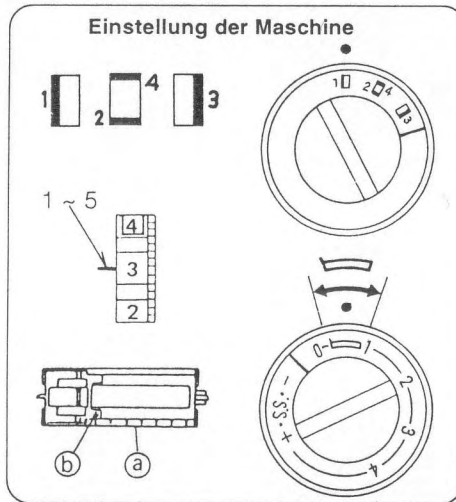
Den Stoff umkehren und die andere Seite des Reißverschlusses auf die gleiche Art vernähen wie die linke Seite.

Knopflöcher nähen



Die Stichmuster "2" stellen, und die Nadel in "a" stellen.

Knopflöcher nähen



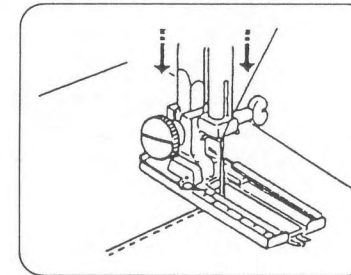
Machen Sie ein Muster des Knopfloches auf einem gleichartigen Stoff.

Den Knopf auf den Musterstoff legen und oberen und unteren Rand markieren, um die Länge des Knopfloches festzulegen.

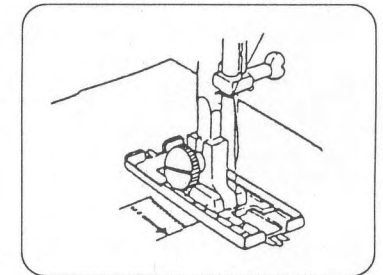
Knopflochfüßchen einsetzen.
Nähfußsohle **a** ganz zurückschieben.

Stoff nun so unter das Füßchen legen, daß das markierte Knopfloch genau in Mitte des Füßchens liegt.

Der Pfeil **b** kennzeichnet den Anfang des Knopflochs.

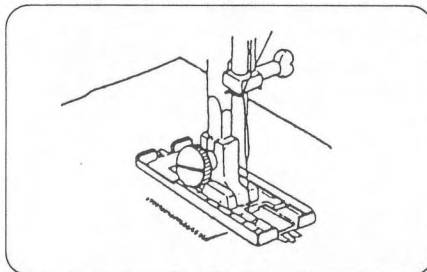


Die Stichmuster-Einstellscheibe auf "1" stellen. Beide Fäden nach links ziehen. Dort wo das Knopfloch anfängt, die Nadel in den Stoff einstechen und den Nähfuß herunterlassen.

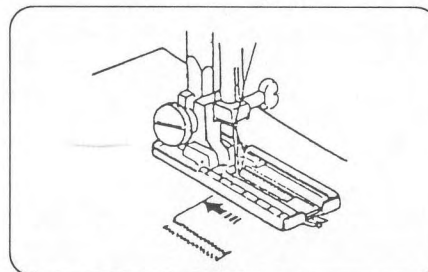


Die linke Seite bis zur Endmarkierung nähen.

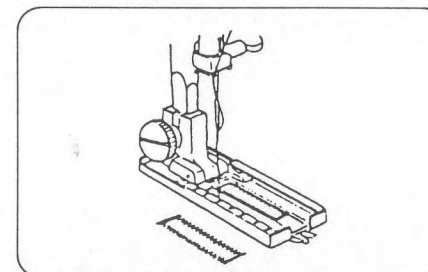
Die Nadel in die obere Position stellen.



Die Stichmuster-Einstellscheibe auf "2" stellen, 5 Riegelstiche nähen und die Nadel in die obere Position stellen.

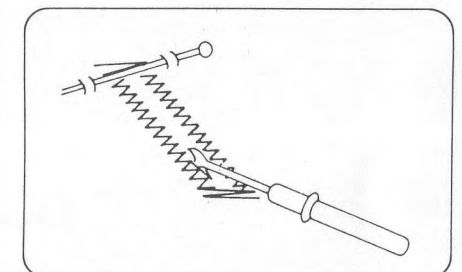


Die Stichmuster-Einstellscheibe auf "3" stellen. Die rechte Seite des Knopfloches nähen. Der Stoff wird dabei rückwärts transportiert. Die Maschine stoppen, wenn Sie genau gegenüber dem ersten Stich auf der gegenüberliegenden Seite angelangt sind und die Nadel heben.



Die Stichmuster-Einstellscheibe auf "4" stellen. Einige Riegelstiche nähen und die Nadel aus dem Stoff herausdrehen.

Die Stichmuster-Einstellscheibe auf Geradstichnähen stellen. Mit einigen Stichen den Faden vernähen.

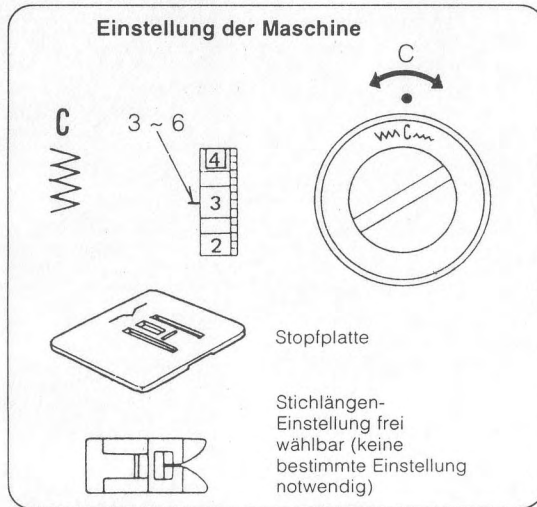


Den Stoff von der Maschine nehmen und die Nähfäden abschneiden.

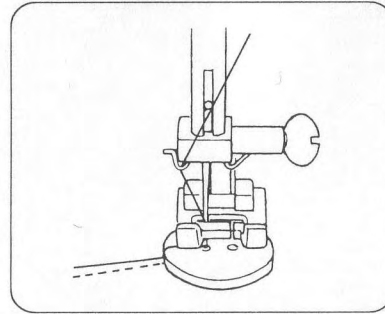
Eine Nadel durch die Riegelstiche stecken.

Das Knopfloch mit einem Trennmesser aufschneiden. Sicherstellen, daß die Stiche nicht beschädigt werden.

Knöpfe annähen



Verwenden Sie die Stopfplatte zum Annähen von Knöpfen. (Siehe Seite 15).

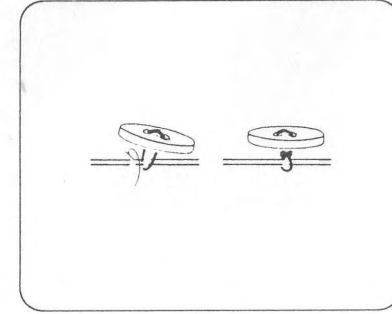
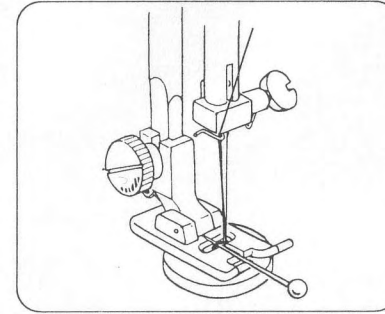


Die Stichmuster-Einstellscheibe auf " " stellen. Die 2 Bohrungen des Knöpfes unter dem Stichloch des Nähfußes legen und so ausrichten, daß die Nadel in die linke Bohrung einsticht. Den Nähfuß absenken und die Stichmuster-Einstellscheibe so in den Zickzackbereich verstellen, daß die Nadel ohne Behinderung durch die Bohrungen stechen kann.

Ungefähr 5 Stiche nähen und dann die Nadel nach oben stellen. Die Stichmuster-Einstellscheibe auf " " stellen und Faden mit einigen Stichen vernähen.

Um einen Stiel zu bilden, kann eine Nadel über den Knopf gelegt werden.

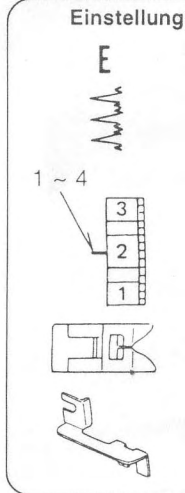
Bei Knöpfen mit 4 Bohrungen mit dem vorderen Bohrungspaar beginnen.

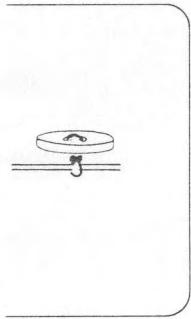


Ca. 20 cm Faden stehenlassen, wenn der Stiel verstärkt werden soll. Den Oberfaden durch die Bohrung fädeln und um den Stil wickeln.

Den Faden auf die Gegenseite ziehen und verknüpfen.

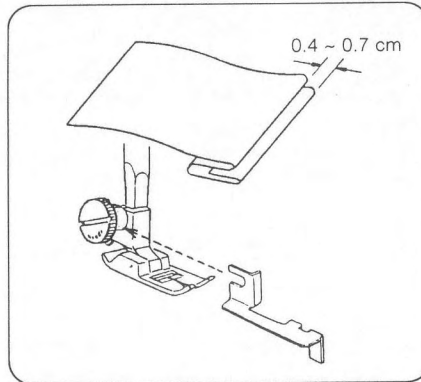
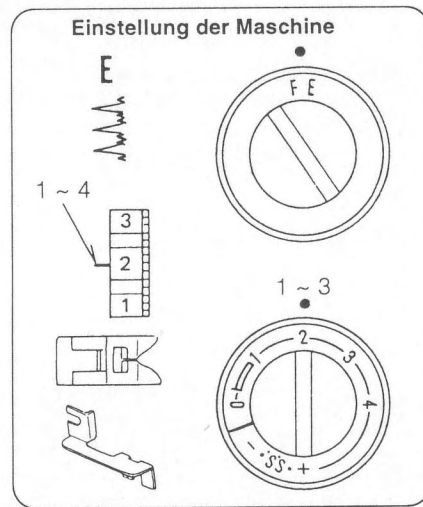
Blindstich



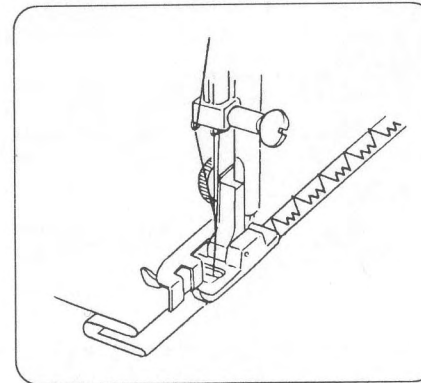


n stehenlassen,
 stärkt werden soll.
 urch die Bohrung
 1 Stil wickeln.
 die Gegenseite
 ipfen.

Blindstich

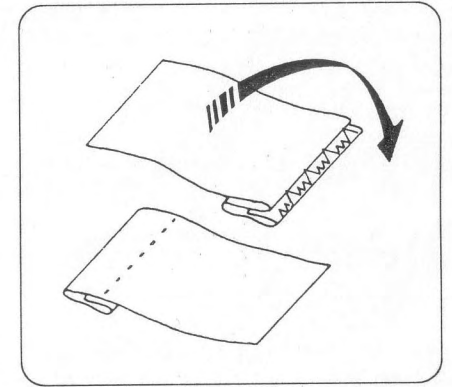


Senken Sie den Nähfuß, lösen Sie die Schraube des Nähfußhalters und montieren Sie die Blindstichführung. Achten Sie darauf, daß die hintere Lasche der Blindstichführung in den Fadenschlitz des Nähfußes eingreift. Heben Sie den Nähfuß an und falten Sie die Saumkante wie abgebildet.



Legen Sie den Saum so unter den Nähfuß, daß die gefaltete Saumkante an der vorderen Führung anliegt und senken Sie den Nähfuß.

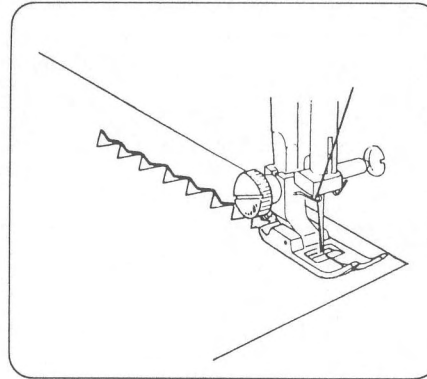
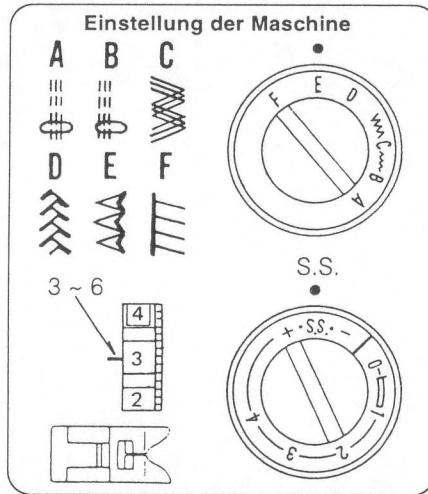
Nähen Sie langsam und führen Sie die Saumkante genau an der vorderen Führung entlang.



Wenden Sie den Stoff und bügeln Sie den Saum glatt.

Die Nadel sollte
Schlag formen.

Stretchstichmuster



Wenn Vorwärts- und Rückwärtstransport in Abhängigkeit vom verwendeten Stoff nicht ausgeglichen sind, kann das durch Verstellen der Stichtlängen-Einstellscheibe korrigiert werden:

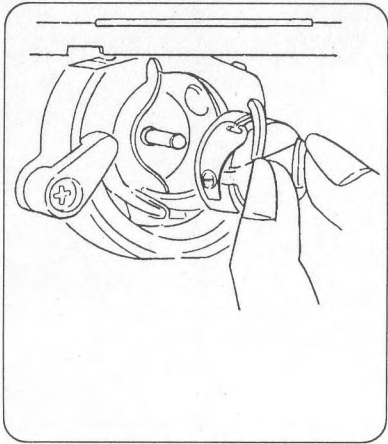
Wenn die Muster gestaucht sind, korrigieren Sie das durch Verstellung in Richtung “+”.

Wenn die Muster in die Länge gezogen sind, korrigieren Sie das durch Verstellung in Richtung “-”.

(Siehe Seite 14)

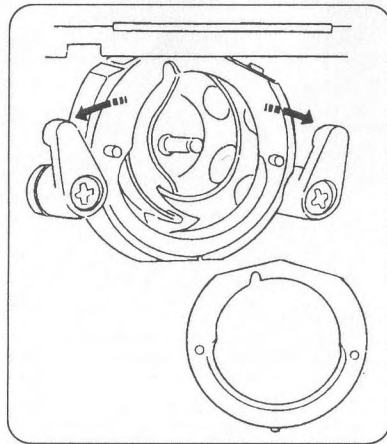
VI. PFLEGE DER MASCHINE

Demontage und Montage des Greiferrings

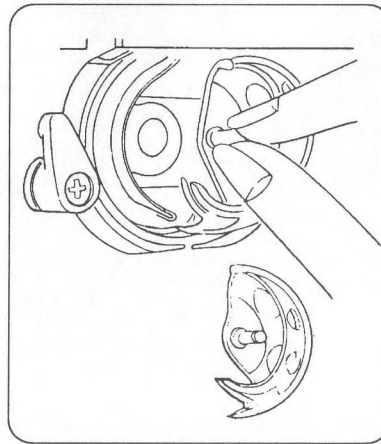


Demontage des Greiferrings:

Die Nadel in ihre höchste Position bringen und die Greiferabdeckung öffnen. Die Klappe der Spulenkapselform nehmen.

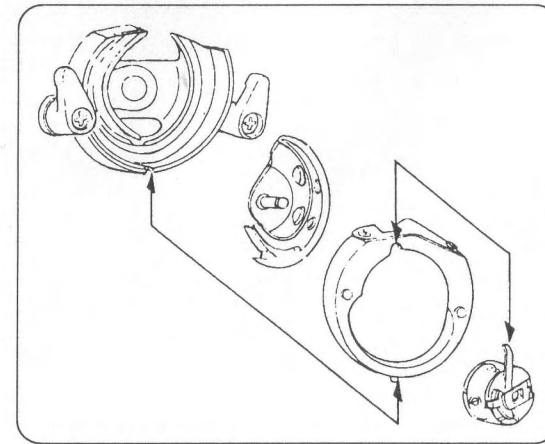


Die Greiferring-Halter öffnen und den Greiferring herausnehmen.



Den Greifer herausnehmen.

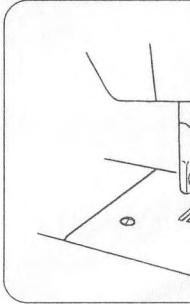
* Den Greifer mit einer Bürste und einem sauberen weichen Tuch reinigen.



Montage des Greiferrings:

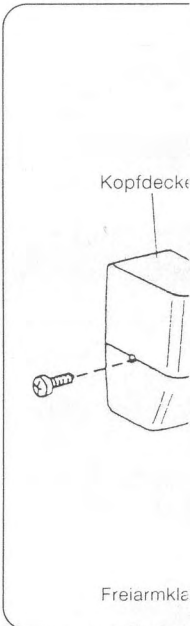
Den Greifer am Mittelstift anfassen und vorsichtig so in die Greiferbahn einpassen, daß mit dem Greifertreiber ein vollständiger Kreis gebildet wird. Den Greiferring einlegen und sicherstellen, daß der untere Stift in die Kerbe paßt. Den Greiferring durch Rückverstellender Greiferringhalter befestigen. Die Spulenkapselform einlegen.

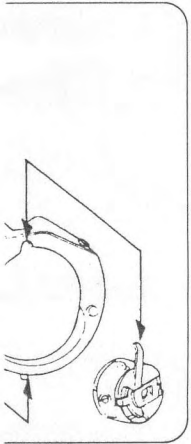
Reinigung des



Ölen der Masch

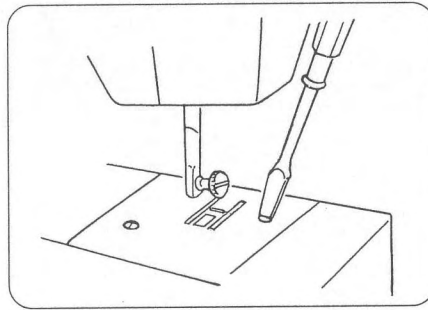
Ölen hinter dem K



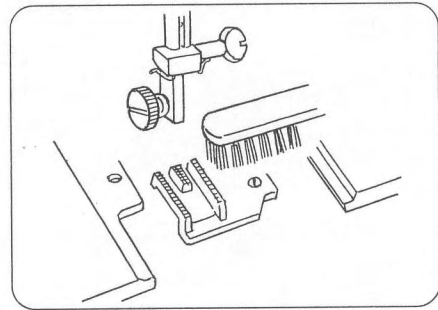


en und vorsichtig
 1, daß mit dem
 eis gebildet wird.
 erstellen, daß der
 rückverstellender
 e Spulenkapsel

Reinigung des Transporteurs



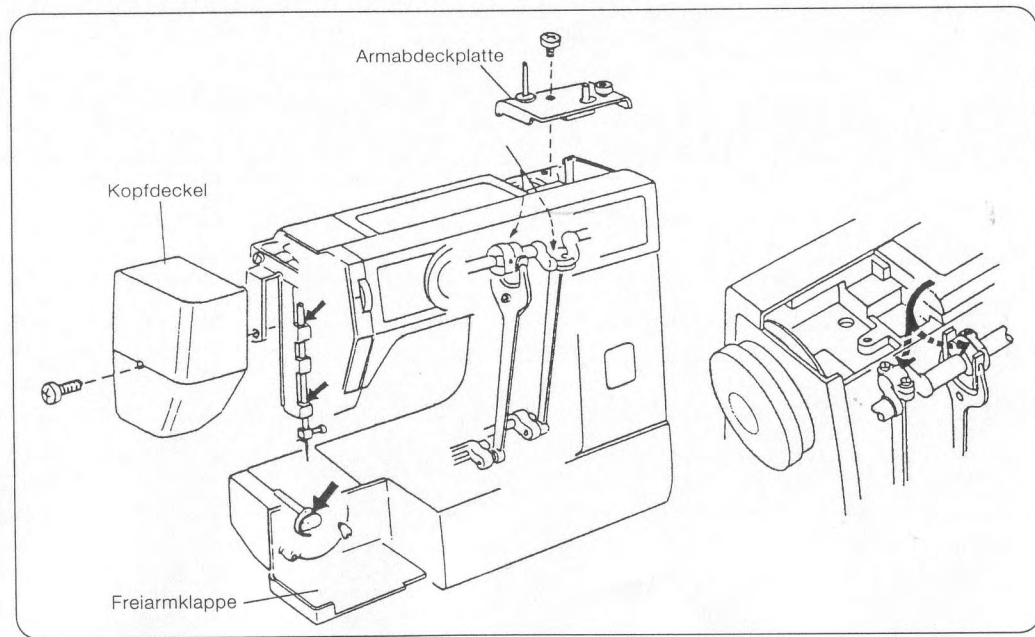
Die Nadel und den Nähfuß entfernen.
 Die Befestigungsschrauben der
 Stichplatte lösen und die Stichplatte
 entfernen.



Mit einer Bürste Staub und Fusseln
 entfernen. Montieren Sie die Stichplatte.

Ölen der Maschine

Ölen hinter dem Kopfdeckel und unter der Armabdeckplatte



Die Maschine ist je nach Häufigkeit der Benutzung, bei lautem Lauf
 und nach dem Reinigen zu ölen.

Ölen Sie die in der Abbildung mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen
 mit wenigen Tropfen feinen Nähmaschinenöl. Nach dem Ölen bitte
 überschüssiges Öl abwischen.

Nach längerer Nichtbenutzung kann die Maschine schwergängiger
 oder unrund laufen. Geben Sie etwas Öl auf die Ölstellen und lassen
 die Maschine ohne Faden und mit angehobenem Nähfuß einige
 Minuten laufen.

Tips bei Nähproblemen

Zustand	Ursache	Hinweis
Die Maschine läuft nicht glatt und ist laut.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fäden haben sich im Greifermechanismus verfangen. 2. Der Transporteur ist voll mit Fusseln. 	<p>Siehe Seite 24 Siehe Seite 25</p>
Der Oberfaden reißt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt. 2. Die Oberfadenspannung ist zu hoch. 3. Die Nadel ist verbogen oder stumpf. 4. Die Nadel ist falsch eingesetzt. 5. Der Faden ist zu fein oder zu stark für die Nadel. 	<p>Siehe Seite 12 Siehe Seite 13 Siehe Seite 7 Siehe Seite 7 Siehe Seite 8</p>
Der Unterfaden reißt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Unterfaden ist nicht richtig in der Spulenkapsel eingefädelt. 2. In der Spulenkapsel hat sich Fadenstaub angesammelt. 3. Die Spule ist beschädigt und dreht sich nicht glatt. 4. Die Spulenkapsel ist defekt und muß erneuert werden. 	<p>Siehe Seite 11 Die Spulenkapsel reinigen. Die Spule austauschen. Die Spule austauschen.</p>
Die Nadel bricht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Nadel ist falsch eingesetzt. 2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf. 3. Die Nadelklemmschraube ist locker. 4. Die Oberfadenspannung ist zu hoch. 5. Die Nadel ist zu fein für den verwendeten Stoff. 6. Die Stichmuster-Einstellscheibe wurde verstellt, während die Nadel im Stoff steckte. 	<p>Siehe Seite 7 Siehe Seite 7 Siehe Seite 7 Siehe Seite 13 Siehe Seite 8 Siehe Seite 14</p>
Fehlstiche	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Nadel ist falsch eingesetzt. 2. Die Nadel ist verbogen oder stumpf. 3. Nadel und/oder Fäden sind für den verwendeten Stoff nicht passend. 4. Es wird keine Nadel mit BLAUER MARKIERUNG (130/705 H-S) verwendet für das Nähen von Stretch, sehr feinen Stoffen oder Synthetics. 5. Der Oberfaden ist nicht richtig eingefädelt. 	<p>Siehe Seite 7 Siehe Seite 7 Siehe Seite 8 Siehe Seite 8</p> <p>Siehe Seite 12</p>

Zustand
Kräuselnde Na...
Fadenschlinge Stoffunterseite
Der Stoff wird sauber eingez...
Die Maschine nicht.

s
sel reinigen. auschen. auschen.

Zustand	Ursache	Hinweis
Kräuselnde Naht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Oberfadenspannung ist zu hoch. 2. Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt. 3. Die Nadel ist zu dick für den verwendeten Stoff. 4. Die Stiche sind zu weit für den verwendeten Stoff. <p>* Ein Blatt Papier unter den Stoff legen, wenn extrem leichter Stoff genäht wird.</p>	<p>Siehe Seite 13 Siehe Seite 12 Siehe Seite 8 Engere Stiche machen.</p>
Fadenschlingen auf der Stoffunterseite.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Oberfadenspannung ist zu gering. 2. Die Nadel ist zu dünn oder zu stark für den Faden. 	<p>Siehe Seite 13 Siehe Seite 8</p>
Der Stoff wird nicht sauber eingezogen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Transporteur ist voll Fadenstaub. 2. Die Stiche sind zu fein. 	<p>Siehe Seite 25 Größere Stichlänge einstellen.</p>
Die Maschine arbeitet nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Maschine ist nicht eingesteckt. 2. Ein Faden hat sich in der Greiferbahn verfangen. 3. Die Auslösescheibe ist für das Spulen gelöst. 	<p>Siehe Seite 5 Siehe Seite 24 Siehe Seite 11</p>

Garantieinformation

Für unsere technischen Geräte übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Die Dauer der Garantiezeit richtet sich nach unserem zur Zeit des Kaufs gültigen Angebot. Ist bei einem Gerät keine längere Frist angegeben, so beträgt die Garantiezeit 6 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch einen Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u.ä.). Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf.

Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen abgedruckt und liegen in unseren Warenhäusern und Verkaufsstellen aus.

Im Garantie- und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Kundendienststelle oder unser nächstgelegenes Warenhaus zu wenden.

Hinweise für den Reparaturfall

Im Reparaturfall bitten wir Sie, Ihr Gerät in eine Quelle-Kundendienststelle zu schicken oder zu bringen. Die Anschrift der Ihnen nächstgelegenen Werkstatt finden Sie in Ihrem Quelle-Hauptkatalog oder erfragen Sie bei der Kundenbetreuung. Sie können das defekte Gerät auch in jedem Quelle-Fachgeschäft abgeben und es nach Fertigstellung dort wieder abholen.

Bei der Bestellung von Ersatzteilen geben Sie immer die Quelle-Bestellnummer und die Modellnummer Ihrer Nähmaschine an.